

# ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

## ZUM SCHABBAT

*Tora:* Bereschit (1. Buch Moses), 28:10-32:3      בראשית כח, י-לב, ג  
*Haftara:* Hoschea (Hosea), 12:13-14:10      הושע יב, יג-יד, י

### *Inhalt der Toralesung*

#### ☆ *Jaakows Traum* (28:10-22)

Auf dem Weg nach Charan träumt Jaakow von einer Leiter, die bis in den Himmel reicht und auf der Boten G"ttes auf- und niedersteigen. G"tt verspricht ihm Land und Nachkommen, und er legt ein Gelübde ab.

#### ☆ *Rachel und Lea* (29:1-30)

Jaakow begegnet Lawans Tochter Rachel am Brunnen und ist bereit, Lawan für sie sieben Jahre zu dienen. Bei der Hochzeit vertauscht Lawan sie jedoch mit ihrer älteren Schwester Lea. Jaakow heiratet Rachel ebenfalls und dient Lawan für sie weitere sieben Jahre.

#### ☆ *Kinder* (29:31-30:24)

Jaakow bekommt elf Söhne und eine Tochter von seinen Frauen und ihren Mägden, die Rachel und Lea ihm geben, als sie selbst kinderlos bleiben:

Lea:	Reuwen, Schim'on, Levi, Jehuda
Bilha (Rachels Magd):	Dan, Naftali
Silpa (Leas Magd):	Gad, Ascher
Lea:	Jissachar, Sewulun; Dina
Rachel:	Jossef

#### ☆ *Jaakow und Lawan* (30:25-31:54)

Jaakow bleibt im Dienst Lawans und wählt als Lohn Lämmer mit einer bestimmten Zeichnung. Mit G"ttes Segen kann er sie ungewöhnlich stark vermehren. Im Traum fordert G"tt Jaakow zur Rückkehr auf, und er flieht mit der ganzen Familie, wobei Rachel Götzen ihres Vaters stiehlt. Lawan holt ihn ein und konfrontiert ihn, doch am Ende schliessen sie einen Bund.

#### ☆ *Jaakows Rückreise* (32:1-3)

Nach dem Abschied von Lawan begegnen Jaakow unterwegs Boten G"ttes.

## *Inhalt der Haftaralesung*

Nach aschkenasischem Brauch beginnt die Haftara mit den Worten: „Jaakow floh nach Arams Gefilden und Jissrael diente um eine Frau und um eine Frau hütete er“ (12:13). Dieser Bezug zum Wochenabschnitt gehört zum historischen Hintergrund für die Ermahnungen des Propheten: So wie Jaakow als Knecht arbeiten musste und bei der Rückkehr nur durch das Einschreiten G"ttes geschützt wurde, so hat G"tt auch das Volk, das aus Jaakows Söhnen hervorgegangen ist, aus der Knechtschaft in Ägypten herausgeführt und es schützt. Nun aber vergessen die Menschen im Nordreich Israel (mit Efrajim als dem mächtigsten Stamm), was G"tt für sie getan hat, und treiben Götzendienst. Daher wird sie der Zorn G"ttes treffen. Wenn sie jedoch zur Umkehr bereit sind, wird Er das Volk aufblühen lassen, denn Seine Wege sind gerade: Wer sich von Ihm leiten lässt, geht vorwärts, während Frevler zu Fall kommen.

Nach der Ankunft Ja'akovs in Paddan Aram [Bereischit 29:1-11] berichtet uns die Tora, wie Ja'akov es schaffte, Schafe aus einem Brunnen zu tränken. Ein grosser Felsen versperrte den Brunnen, aus der alle Schafherden der Gegend getränkt werden mussten. Der Felsen konnte ohne die Mithilfe sämtlicher Schafhirten nicht verschoben werden. Ja'akov schaffte es ganz alleine, den Felsen vom Brunnen wegzuschieben und danach Rachels Schafherde zu tränken. Raschi bemerkt dazu, dass Ja'akov den Stein so leicht wegschieben konnte, wie wenn es sich dabei um den Korken einer Flasche gehandelt hätte.

Als wir diese Geschichte in der Schule durchnahmen, sahen wir eine spannungsgeladene Szene vor uns, in der Ja'akov den Macho und muskelstrotzenden Helden spielte und Rachel mit seinem guten Aussehen und seiner Kraft imponierte. Dann stellten wir uns eine Szene direkt aus einem Hollywood-Drehbuch vor, in der Rachel sich in Ja'akov verliebt. Sie heirateten und lebten daraufhin glücklich miteinander bis an ihr Lebensende.

Diese Vorstellung der Ereignisse ist von der Wirklichkeit weit entfernt. Für alle Schafhirten war diese Angelegenheit eine Routinesache. Sie mühten sich tagtäglich, jahrein und jahraus damit ab und brachten die erforderliche Kraft dazu nicht auf. Ist es nicht verwunderlich, dass Ja'akov - der Jeschiwastudent aus der Jeschiwa von Schem und Ewer, welcher (wie der Midrasch lehrt) die letzten 14 Jahre lang ununterbrochen gelernt hatte – die nötige Kraft dazu aufbrachte? Ja'akovs Aussehen entsprach wahrscheinlich eher dem stereotypen Bild eines Jeschiwastudenten - bleich und schwächlich - als dem Aussehen eines

Hollywood-Stars. Wie kam es dann, dass er den Stein heben konnte, währenddessen die abgehärteten Schafhirten es nicht schafften?

Raw Ja'akov Neiman fand folgende Lösung, welche von vielen Ba'alej Mussar (Ethik-Lehrer) vorgebracht wird: Der Schlüssel zum Verständnis dieses ganzen Kapitels ist ein Vers, welcher im Bittgebet um Regen vorkommt. (Dieses wird an Schmini Azeret, dem Schlussfest, gebetet.) Dort braucht der Dichter den Ausdruck: „Er sammelte sich im Herzen und rollte dann den Stein weg“ („Jichad lew, wajagel ewen“). In anderen Worten, Ja'akov benutzte nicht seine Muskulatur oder die Stärke seines Körpers, um den Stein wegzurollen. Ja'akov benutzte seine Konzentrationsfähigkeit. Mit anderen Worten: Es war eine Sache der Motivation. Ja'akov wollte zielbewusst seinen Mitmenschen einen Gefallen zu tun. Hat jemand ein Ziel vor Augen, erreicht er viel mehr als andere.

Wir haben alle schon die Geschichte der Mutter gehört, welche ihr Kind unter einem Auto eingeklemmt findet, ihre ganze Kraft zusammennimmt, den Wagen etwas anhebt und ihr Kind befreit. Einige Minuten später wundert sie sich: „Wie habe ich es nur geschafft, das Auto zu heben? Ich könnte es nicht einmal einen Zentimeter wegschieben - auch wenn ich den Rest meines Lebens damit zubringen würde!“ Solche Geschichten hört man immer wieder. Worum geht es eigentlich? Der Dichter des Gebetes um Regen drückt es so aus: „Jichad Lew“ Konzentration auf eine einzige Aufgabe. Wenn mein Kind in Gefahr ist, kann ich sogar ein Auto aufheben!

Der Unterschied zwischen Ja'akov und den Schafhirten bestand in der Motivation. Für die Schafhirten war es nicht schlimm, wenn der Felsen nicht verschoben werden konnte. Ihnen machte es nichts aus, noch 4 Stunden zu warten, bis genügend Leute da waren, um den Stein zu heben. Ihre Haltung war: „Ist doch egal!“

Als Ja'akov alle herumstehen sah, erfasste er die Situation sogleich und ergriff die Gelegenheit, um eine Gefälligkeit zu erweisen. Wenn jemand es sich in den Kopf setzt, etwas zu erreichen, kommen seine verborgene Talente zum Vorschein und er kann aussergewöhnliches vollbringen.

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel  
E-Mail-Abonnement: Anmeldung: an <[igb@igb.ch](mailto:igb@igb.ch)>, Archiv <http://www.igb.ch/parascha.html>  
Erklärungen auf Seiten 2 und 3 mit freundlicher Genehmigung des „Beit Midrasch D'Berlin – a tora education and outreach center“ ([www.yeshiva.de](http://www.yeshiva.de)) - unterstützt durch „Roland S. Lauder Foundation“.  
Die Zusammenfassungen der Torah- und Haftaralesungen sowie der Wegweiser durch das Schabbat-Gebet stammen von Herrn Prof. Dr. Joachim Mugdan und werden mit seiner freundlichen Genehmigung nachgedruckt. Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet.

# WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael: Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אַחֲינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנְּתוּנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בַּיִם וּבֵין בִּיבְשָׁהּ,  
הַמְּקוּם יָרַחם עֲלֵיהֶם וַיּוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרוּחָהּ וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָהּ וּמִשְׁעָבוּד לְגִאֲלָהּ,  
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

## **Heute (20. November):**

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	16:55
Maariw	17:35

## **Wochentags:**

Morgens: Sonntag (21. November) Rosch Chodesch	07:45
Montag bis Freitag (22.-26. November)	06:45
Abends: Sonntag bis Donnerstag (21.-25. November)	16:30

## **Schabbat Wajischlach (26./27. November):**

Eingang (Mincha & Maariw)	16:25
Schacharit	08:30